



Die IBK veranstaltet keinen Bissendorfer Sonntag mehr

Vorstand tritt zurück und überdenkt dann den Schritt nochmal

BISSENDORF (JO). Das vergangene Jahr war für die Mitglieder der Interessengemeinschaft Bissendorfer Kaufleute ein ganz besonderes: es war das Jahr, in dem das 40-jährige Bestehen des Gewerbezusammenschlusses im Mittelpunkt stand.

„Wir haben uns bereits Anfang März 2025 zu einer ersten Zusammenkunft getroffen, um ein Orga-Team für den Bissendorfer Sonntag sowie die weiteren Veranstaltungen zu bilden, was positiv verlaufen ist,“ blickte Vorsitzende Katharina Sauer zurück. Und sie erinnerte an ihren ersten Hinweis im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2025, in dem sie unmissverständlich erklärt hatte, wenn von Seiten der IBK-Mitglieder künftig nicht mehr Unterstützung und Beteiligung kommen werde, dann sei der Vorstand nicht mehr bereit, den Verein weiter zu führen. Sie schränkte damals ein, dass dies nicht für das Jubiläumsjahr gelte, das wolle man mit aller Kraft und aller Energie erfolgreich über die Bühne bringen.

ZAHLEICHE HÖHEPUNKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Das Jubiläumsjahr ist vorüber, die Veranstaltungen waren erfolgreich und dem Anlass des 40-jährigen Bestehens entsprechend organisiert. Nun stand die nächste Jahreshauptversammlung im Terminkalender und die vier Vorstandsmitglieder um Katharina Sauer als Vorsitzende, die 2. Vorsitzende Barbara Mysegades, Schriftführer Martin Stratmann und Schatzmeister Stefan Rinne zogen Bilanz: „Wir haben die 40 Jahre IBK in zahlreichen Bildern Revue passieren lassen können, ein Sommerfest im Musik Pavillon von Nicoleta Ion gefeiert und ein pralles Rahmenprogramm für den Bissendorfer Sonntag auf die Beine gestellt. Unsere Tombola war nach wenigen Stunden ausverkauft, der Erlös in Höhe von 1.800 Euro wurde der Jugendfeuerwehr Bissen-

dorf/Scherenbostel zur Verfügung gestellt.“ Auch das Bößeln im November, die Tannenbaumerleuchtung zum Start in die Adventszeit und der Schmuck der Bissendorfer Straßen mit leuchtenden Sternen sei wieder Teil des Jahresprogramms gewesen.

TEILHABE DER MITGLIEDER GERING

Die erhoffte und vor allem dauerhaft Unterstützung sowie Teilhabe der Mitglieder sei allerdings ausgeblieben. Und als Konsequenz daraus erklärte Katharina Sauer den Rücktritt des gesamten Vorstandes: „Vor 40 Jahren galten bei der Gründung der IBK noch komplett andere Bedingungen. Es machte Sinn, sich zu vernetzen und gegenseitig zu stützen“, so Katharina Sauer und Martin Stratmann ergänzte: „2025 hat uns gezeigt, was die ursprünglichen Ziele einmal waren, hier hat aber eine starke Veränderung stattgefunden, unter anderem ist die Zahl der Einzelhändler stark zurück gegangen. Abgesehen von den gemeinschaftlichen Aktivitäten ist für uns nicht mehr greifbar, wohin die Reise gehen soll.“ Und einig waren sich alle, dass die Durchführung und Organisation eines Bissendorfer Sonntags mit den heute zahlreich zu beachtenden Vorschriften nicht mehr durch ehrenamtliche Arbeit neben der eigenen Geschäfts- oder Betriebsführung zu leisten sei.

IBK ALS GEMEINSCHAFT ERHALTENSWERT

Nur kurz dauerte es, bis die rund 20 Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Information aufgenommen hatten. Siegfried Dembski ergriff schließlich das Wort: „Ihr habt allesamt eine super Arbeit gemacht und ihr zeigt uns nun, was passieren kann wenn die Mitglieder nicht dahinter stehen und aktiv unterstützen.“ Er unterstrich, dass es damals deutlich eher die geschäftlichen Interessen waren,



Einstimmig beschlossen die Versammlungsteilnehmer, künftig keinen Bissendorfer Sonntag mehr unter der Verantwortung der IBK zu organisieren.

Foto: Gabriela Vrobel

die zum Zusammenschluss führten, heute zähle es dagegen eher, zu einer Gemeinschaft zu gehören: „Diese Gemeinschaft ist es aber Wert, erhalten zu bleiben.“ Er stellte auch fest, dass sich am Bissendorfer Sonntag inzwischen immer mehr externe Aussteller beteiligten, er eine Bühne für unzählige Vereine und Gruppen biete und entsprechend einen hohen Organisationsaufwand fordere.

Im Rahmen einer anschließenden, konstruktiven Diskussion filterte sich der Vorschlag heraus, künftig keinen Bissendorfer Sonntag mehr unter der Regie der IBK zu veranstalten. Und es stellte die Versammlung dem Vorstand die Frage, ob er dann bereit sei, weiter im Amt zu bleiben.

KEIN BISSENDORFER SONNTAG MEHR UNTER DER IBK-REGIE

Schließlich zogen sich die vier Vorstandsmitglieder im Rahmen einer Versammlungs-

unterbrechung zurück, um den Rücktritt zu überdenken mit dem Ergebnis: Es wird keinen IBK-Bissendorfer Sonntag mehr geben, für alle weiteren gemeinschaftlichen Veranstal-

tungen wie Sommerfest, Boßeltour, Weihnachtsbaumerleuchten, anbringen der Weihnachtssterne werden Patenteams gegründet, die unterstützend tätig werden. Schnell

stellte sich heraus, dass auch die Versammlungsteilnehmer eben genau diese Lösung während der Sitzungsunterbrechung diskutiert und für praktikabel befunden haben.

Eine formale Abstimmung schließlich sprach sich einstimmig dafür aus, dass der Bissendorfer Sonntag nicht mehr von der IBK veranstaltet wird, die Kenntnisse der dafür nötigen Organisationen aber sehr gerne an Interessierte externe Veranstalter weiter gegeben werden.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich mit dem Vorstand der IBK in Verbindung setzen, die Kontaktdaten sind auf der Internetseite www.ibk-bissendorf.de zu finden.

Unter diesen Bedingungen erklärte der Vorstand sich bereit, für ein weiteres Jahr im Amt zu bleiben, im Jahr 2027 werden die Karten bei den dann turnusmäßig anstehenden Neuwahlen neu gemischt. Am Ende des Abends zog Siegfried Dembski Bilanz: „Es war dann doch ein toller Abend, an dem sich für alle geplanten gemeinschaftlichen Aktionen bereits Paten finden ließen und sämtliche Probleme offen angesprochen werden konnten!“



Ein Bild der Vergangenheit? Wenn sich kein externer Veranstalter findet, dann dürfte es im vergangenen Jahr den letzten Bissendorfer Sonntag gegeben haben.

Foto: Gabriela Vrobel

Ihr zuverlässiger Maler in der Wedemark

Oehme
Maler- & Lackierermeister

- ✓ Termingerechte Ausführung
- ✓ Meisterhafte Arbeit
- ✓ Zufriedenheitsgarantie

einfach anfragen **05130 3766170**
malermester-oehme.de

ALLES AUS EINER HAND! HEIZUNG, BÄDER & MEHR

Dembski
SANITÄR HEIZUNG SOLAR

- Gas-/Wasserstoffheizungen
- Wärmepumpen
- Klimaanlage
- Pelletkessel
- Solaranlagen
- kpl. Wohnungssanierungen

DEMBSKI SHK GmbH
☎ 05130 - 5868740 | Burgwedeler Str. 8 | 30900 Wedemark

Siebold HÖRakustik
Inhaber Jan Siebold
Hörgeräteakustikmeister

TOP 100 AKUSTIKER 2025/2026

kostenloser Hörtest

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Scherenbosteler Str. 3 · 30900 Wed./Bissendorf · www.siebold-hoerakustik.de
Tel. 05130 - 58 37 023 · Email: kontakt@siebold-hoerakustik.de